download unter www.biologiezentrum.at

II. Jahrgang. Wien, 15. März 1922. Nummer 3.

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV, Nobilegasse 20.

Abonnement: Bezugspreis bei direkter Zusendung für Deutschland, Österreich, Finnland, Polen u. Ungarn D. R. Mk. 35.—, Tschechoslowakei K 30.—, Jugoslavien Dinars 20.—, Italien Lire 18.—, Schweiz Franken 10.—, Frankreich und Belgien Francs 15.—, Holland Gulden 5.—, Dänemark, Schweden, Norwegen K 10.—, Großbritannien Schilling 10, Amerika, China und Japan Dollar 2.—, sonstige Staaten Francs 15.—. Zahlung stets in der Valuta des Beziehers. Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482, Postscheckkonto Berlin 79.955, Postscheckkonto Prag 59.414. Bankkonto Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfsheim.

Anzeigen: Rauminserate nach Uebereinkommen. Kleininserate: Die dreigespaltene Zeile oder deren Raum Mk. 2·—. — Abonnenten 100 Zeilen jährlich frei. Ueberzeilen 80 Pfennig. — Erscheint am 15. jeden Monats. — Schluß der Inseratenannahme am 3. jeden Monats.

Inhalt: H. Stauder: Bausteine zur Lepidopterenfauna des Salzkammergutes. (Fortsetzung) — Dr. E. Schauberger: Eine neue Bembidium-Rasse aus Italien. — Prof. Jos. Sever: Die Krainer Höhlen (Grotten) und die in denselben vorkommenden Käfer und sonstigen Tiere. (Fortsetzung) — Marktbericht. — Inseratenschau. — Literaturschau.

Bausteine zur Lepidopterenfauna des Salzkammergutes.

Von H. Stauder, Wels. (Mit 19 Neubeschreibungen.)
(Fortsetzung.)

M. cynthia Hb.

In nicht geringes Erstaunen versetzte mich der Fund eines *Melitaea*-Individuums (♂) auf der Mairalm bei 800 m Höhe, welches nach einigen noch vorhandenen Flecken nur zu *cynthia* Hb. zu stellen ist. Das Tier wurde am 17. VI. 1917 gefangen. Vom selben Platze und demselben Datum stammt 1 ♀, das wohl auch ein gewiegterer Sammler als ich auf den bloßen Augenschein hin für *aurinia* halten könnte. In der Folge fing ich noch am 1. VII. 17 auf der Mairalm ein ähnliches ♀, ein weiteres am 8. VII. desselben Jahres am Traunstein zwischen 1000 und 1500 m Seehöhe; dieses letztere ♀ ist extrem ausgeblaßt. Die nähere Untersuchung dieser Dubiosen ergab eine neue Rassenform von *cynthia*, doch unterließ ich damals — mit dienstlichen Arbeiten überhäuft — eine Bearbeitung. Ein Aufsatz H. Kiefers im Z. des Oest. Ent. Ver. Wien, 3. Jahrg., 1918, pp. 108/110 (1. XI. 1918): „Beitrag zur Variabilität von *Mel. cynthia* Hb. und *aurelia* Nick." enthob mich der Mühe. Seine dort beschriebene *aurinoides* liegt nun auch aus dem Salzkammergute vor. Merkwürdig ist nur noch der niedrige Fundort: 800 m. Berge-Rebel IX gibt als Flugplatz die „Hochalpen nicht unter 1800 m" an, auch alle anderen Werke und Lokalfaunen verzeichnen die Art aus solchen Höhenlagen.

Das mir vorliegende Material läßt leider noch nicht den Schluß auf eine Lokalrassenform zu; jedenfalls sind alle meine vier Stücke mit *cynthia* typisch nicht identisch und werden weitere Funde sicherlich die subsp. *aurinoides* erhärten. Mein *auri-*

An unsere Abonnenten,

die bis heute die Bezugsgebühr nicht entrichtet haben, stellen wir die dringende Bitte, die Regulierung unverzüglich nachholen zu wollen.

Die Herstellungskosten sind ins phantastische gestiegen, unsere Verbindlichkeiten enorm.

In Anbetracht dieser tristen Verhältnisse kann unsere Zeitschrift **laufend nur an zahlende Bezieher zum Versand gelangen.**

Im Falle der Nichtregulierung bis zum Erscheinen der nächsten Nummer müssten wir uns leider genötigt sehen, die weitere Zusendung einzustellen.

Die Geschäftsleitung.

Coleopteren.

Staphyliniden-Literatur

sowie exotische Staphyliniden präpariert od. unpräpariert, determiniert od. undeterminiert zu kaufen od. tauschen gesucht.

Profess. Otto Scheerpeltz
WIEN
VII. Neustiftgasse Nr. 121.

download unter www.biologiezentrum.at

noides ♂ ist insoferne noch extremer als Kiefers Type, als auch die Antemarginalfleckenreihe der O. S. von dunkler Färbung ist. Die schwarzen Punkte in der stark verbreiterten braunen Fleckenbinde der Htflgl. sind besonders massiv, um nicht zu sagen patzig, aufgetragen. Das Männchen erinnert mehr an *maturna* als an *aurinia*, die drei ♀♀ sehen aber *aurinia* täuschend ähnlich. Nachdem Kiefer die Form *aurinoides* nur nach einem einzigen ♂ gegründet hat, will ich eine genauere Beschreibung meiner drei ♀♀ folgen lassen. Sie sind — wie dies von *Melitaea* nicht zu verwundern ist — nicht einheitlich gefärbt, noch so gezeichnet, doch ergeben sich bei allen drei wesentliche Differenzmerkmale gegen *cynthia* typ. Grundfärbung: 1 ♀ dunkel grundgefärbt wie etwa *maturna*, stellenweise hell meliert, variegiert, das zweite bedeutend heller, das dritte, leider etwas geflogene Stück ist gleich *pallida* Spuler stark ausgebleicht, von der Mitte gegen den Saum zu teilweise ins Strohgelbe nuancierend. Die schwarzen Zeichnungen der O. S. sind bei zwei ♀♀ etwas breiter veranlagt, ausnahmlich der schwarzen Submarginalrandbinde, die nur mehr als feine Linie erkennbar ist und bei dem bleichen ♀ gänzlich fehlt. Dieses letztere ♀ hat überdies die Charakteristika der ab. *impunctata* Hoffmann. Die U. S. sind korrelativ gefärbt und gezeichnet. Das bleiche Stück, welches die Merkmale von *pallida*, *impunctata* und *aurinoides* in sich vereinigt, führe ich als *aurinoides* forma *privata* m. ein. Wir haben also aus dem Gebiete sowie dem anstoßenden steirischen Gebiete folgende Formen: *brunneomarginata* Kiefer (♂), *impunctata* Hoffm. (♂♀), *aurinoides* Kiefer (♂), nunmehr auch ♀ (Stauder), sowie *aurinoides privata* Stdr., im Steirischen überdies die Nominatform.

Sicherlich hat die Verpflanzung der Art von solcher Höhe auf 800 m Höhe das Falterkleid in der besprochenen Weise verändert. Das Interessanteste dieser *aurinoides* ist jedenfalls der niedrige Fundort.

Die aus den Nachbargebieten (ausschließlich Oberösterreich) mehrfach bekannte *M. didyma* scheint im Gegenstandsgebiete völlig zu fehlen, wenigstens wurde mir kein einziger Fund bekannt.

M. athalia Rott. ist im ganzen Traunviertel weitverbreitet, fehlt fast nirgends in Auen, auf Waldwiesen, von mir in Höhen über etwa 1000 m weder am Dachstein noch im Traunsteingebiete angetroffen; sehr gemein bei Hallstatt, im Lainautale und stellenweise auch in den Traunauen bei Wels usw. Mir liegt eine prachtvolle Serie von über 200 Stück aus allen Teilen des Gebietes vor; eine große Anzahl, vielleicht dreimal soviele, ließ ich nach Legitimierung auf Nennform wieder laufen und behielt mir nur aparte Exemplare. Ich muß gestehen, daß ich bei *athalia* einen derartigen Formenreichtum nicht erwartet habe, da ich im Süden die Art unvergleichlich konstanter gefunden hatte. Ich will nun versuchen, die markantesten Formen, von denen einige tatsächlich neu sind, herauszugreifen. Stellenweise nehmen gewisse Formen den Charakter einer Lokalrasse an, so finden sich bei Hallstatt stark verdunkelte, bei Lambach aufgehellte, im Lainautale Stücke mit ganz auffallend

Tausch, Kauf, Determination von **Pausiden, Clavigeriden** und sonstigen **Ameisen- und Termitengästen**; ev. auch Ameisen und Termiten!

Anfragen an: **Prof. Reichensperger,** Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

Bupestriden der Erde

u. w. präpapierte od. unpräparierte, determinierte od. undeterminierte — auch Minutien u. beschädigte — Exemplare sowie ganze Buprestis-Ausbeuten zu kaufen, tauschen od. determinieren gesucht. Tauschmaterial: Coleoptera aus dem „Mecsek"-Gebirge, in Südungarn u. aus dem „Bakony"-Gebirge in Mittelungarn (über Plattensee). **Viele unica rara, auch nova spezies!!**

Dr. A. Gebhardt, königl. Bezirksrichter, Dombovár (Com. Tolna), Ungarn.

Cicindelidae und Carabini

der ganzen Erde kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Bentinckstr. 164, Haag, Holland.

Verkaufe gute Arten von Palaearkten, 25—50% **Nachlaß**, je nach Abnahme. — Anfragen mit Rückporto. — Tausch nicht ausgeschlossen.

Einige coleopterolog. Werke ebenfalls abgebbar.

W. Zirk, Altona a. d. Elbe, Eimsbüttelerstrasse 109.

Käfertausch.

sp. Staphyl. und fehlende deutsche Cerambyc. Gebe gute Arten dafür.

E. Heidenreich, Dessau. Friedrichstrasse 2.

Otiorrhynchus

im Tauschwege gegen gute Karsttiere gesucht. Kaufe auch gewöhnliche Spezies, wenn mit genauen Fundorten. Determination nach Anfrage.

Carlo Lona, Trieste, Via Massimo d'azeglio 22.

Wünsche Ankauf

und auch Tausch von seltenen und interessanten **cavernicolen Coleopteren.** Oblata-Verzeichnisse erbittet

Commandant Magdelaine Paris 16e, 3 rue Theophile Gautier.

Kaufe

oder tausche forstlich wichtige Coleop, teren in grösserer Anzahl (auch unpräpariert). Erwünscht sind besonders Hy. glabratus, Hyl. crenatus, Hyl. ligniperda Ips acuminatus etc.

K. Syrovátka, Forstassistent, Hořovice, Tschechoslowakei.

download unter www.biologiezentrum.at

trüber Grundfärbung. Auch Stücke mit *dictynna*-Anklang sowie *cinxia*-Merkmalen kommen nicht allzu selten vor. Die bemerkenswertesten Abirrungen muß ich an ♀♀ feststellen: aufgehellte Mittelbinden und Randmonde, welche bei extremen Stücken völlig weiß geworden sind. Man sieht hier so recht, daß man auch Ubiquisten niemals ignorieren soll; es scheint mir unbegreiflich, daß eine solche Fülle prächtigster Formen übersehen werden konnte. Ich will nun die einzelnen Formen nach Lokalitäten abhandeln, weil es sich mehrfach höchstwahrscheinlich um gute Rassenformen und nicht Zufallsaberrationen handeln dürfte. In Erwägung zu ziehen ist gewiß auch die Möglichkeit der Artmischung zwischen *athalia* u. *cinxia* und ganz besonders *athalia* u. *dictynna*. Auch Galvagni-Preisecker (l. c. p. 110) weisen Hybridation bei *athalia* und *dictynna* nicht von der Hand. Ich will schon etwas weiter gehen und solche in mehreren Fällen als gegeben annehmen.*) Bei Hallstatt flogen *athalia* und *dictynna* auf engbegrenztem, steilem Terrain ineinander u. zw. nicht vereinzelt, sondern beide Arten in großer Anzahl. Zwar konnte ich keine vollzogene, aber doch in mehreren Fällen versuchte Copulation zwischen *athalia* und *dictynna*, in einem Falle auch mit *Argynnis thore* Hb. festnageln. Weitere Beobachtungen dürften wohl auch vollzogene Copula *athalia* und *dictynna* erweisen.

Meine Hallstätter Serie verdient entschieden vollste Beachtung; ich will sie gleich treffend benennen: *pseudodictynna* m. f. n.; da mir neben genügend ♂♂ leider nur 2 ♀♀ vorliegen, will ich von einer Rassenform-Erstellung noch absehen, bis mehr ♀♀-Material diese meine Annahme bestätigt. Die mir vorliegenden 28 ♂♂, mit denen sich weitere 3 aus der Gmundener Gegend nahezu decken, haben etwas dunkler braune Grundfärbung als Nennformstücke und als ♂♂ von *dictynna* vom selben Flugplatze; die schwarze Zeichnung der Vdfgl.-O.-S. ist verstärkt, die Basal- und mittleren Partien fließen vielfach ineinander und bilden breite Binden, die Submarginalbinde ist meist 3 mm, immer aber 2 mm breit wie bei *fennica* Reuter, die braunen Flecken sind scharf abgegrenzt viereckig, in den äußeren Partien rechteckig, genau wie bei *dictynna*. Von *navarina* Selys dadurch verschieden, daß die Basalpartien bei *pseudodictynna* noch teilweise hell bleiben; sonst aber dem Vdfgl. nach *navarina* am nächsten stehend. Charakteristisch erinnert *pseudodictynna* an *dictynna* mit Bezug auf die Hinterflügeloberseite: fast alle Belegstücke haben dunkle Basis und breiten schwarzen Rand, sodaß nur mehr eine breitere, hellgefärbte Fleckenreihe vor dem dunklen Rande übrig bleibt, bei wenigen Stücken ist das Mittelfeld mit undeutlichen, hellen Flecken ausgestattet. Die U.-S. differiert nicht nennenswert. Mehrere Stücke sind von *dictynna* trs. ad f. *seminigra* Musch. der O.-S. nach nicht auseinanderzuhalten. Die 2 Hallstätter ♀♀ sind zwar klein wie typische *athalia*, aber wie die *pseudodictynna* ♂♂ rechteckig gefleckt, die

*) Nach Berge-Rebel IX bezeichnet auch Dr. Speyer die bei Berlin festgestellte ab. melicerta Pfützner, die in der Mitte zwischen athalia und dictynna stehen soll, als Hybridform. Eingehendere Studien in dieser Richtung werden Speyers und meine Behauptung sicherlich erhärten!

E. Valck Lucassen,
Brummen, Holland,
kauft
Cetoniden der ganzen Welt
sowie Bücher u. Separata über Cetoniden.

Deutsche Chrysomeliden
stets gesucht. Listenangebote erbittet
Erich Heinze, Berlin N. 37,
Oderbergerstrasse 23.

Coleopteren-Verkauf
wegen Aufgabe des Lagers zu 1/2 der Reitterliste. Tausch auf Schularten in jeder Stückzahl.
Jürgen Schröder, Kossau b. Plön, Holstein.

Determiniere,
tausche und kaufe Haliplidae u. Dytiscidae der ganzen Erde. Mit Vorliebe Exoten!
L. Gschwendtner, Linz, Ob.-Oest.
Hauptstrasse 28.

Tausch.
Seltene paläarktische Coleopteren
insbesondere **Curculioniden** sucht im Tausch gegen **spanische u. kaukasische** Coleopteren zu erwerben.
Dr. L. Melichar, Brno, Česká 28, Č.-sl. Rep.

Liodidae
zu kaufen oder gegen gute Karsttiere zu tauschen gesucht. Determination nach Anfrage.
Dr. Carlo Ravasini,
Piazza della Borsa 13 II, Triest-Italien.

Ich suche
für meine Abnormitätensammlung von Käfern:
1. Käfer in Monstrositäten (Füsse, Hörner, Flügel, Kiefer usw.) doppelt oder dreifach.
2. Käfer (Hybriden od. Bastarde mit ihren Vorgängern), gute Typen.
3. Käfer, Hermaphroditen.

Ich sammle nicht stropierte, defekte, deformierte oder schlecht entwickelte Tiere. Ich antworte auf alle Briefe, sofern es sich um vernünftige Angebote handelt. Ich bin fortlaufend Käufer, die Anzeige bleibt deshalb stets gültig.

Ich biete an Geld oder argentinische Käfer oder alte, gute und seltene argentinische Briefmarken.

Um keine Zeit zu verlieren, bitte ich, mir nichts anzubieten oder zu verlangen, was nicht dieser Anzeige entspricht.

Dr. Dallas, 1790 Mendes de Andes, Buenos Aires, Argentinien.

download unter www.biologiezentrum.at

äußeren Flecken schlagen in Hellgelb bis Weiß ähnlich wie bei *dictynna* um, der schwarze Antemarginalsaum ist kräftig und breit wie bei *fennica* oder *dictynna*. Htfgl.-O.-S.-Basis schwarz bis zur Mitte, dann eine weißliche Punktbinde, nach derselben eine Fleckenreihe von normaler *athalia*-Form und Färbung, sodann wieder knapp vor dem breiten schwarzen Saume eine Reihe weißlicher Fleckchen wie bei *dictynna*. Die Oberseite des Abdomens in beiden Geschlechtern tiefdunkel wie bei *dictynna*. *Pseudodictynna* besitzt daher Anklänge an *dictynna seminigra*, dann an *navarina* und *fennica*, in letzter Linie (aber nur der U.-S. nach) an die Nennform *athalia*. Zu *pseudodictynna* dürfte auch das von Galvagni-Preißegger (lc. p. 110) erwähnte ♂, 2. VII. 1908 Litschau (Föhrengraben) zu ziehen sein. Die schwarze Kernung in der braunen Antemarginalbinde der Htfgl.-U.-S., wie sie dieselben Gewährsmänner vom Karlstifter ♀ (9. VII. 1908) erwähnen, kann ich an meiner Hallstätter Serie nur bei 2 ♂♂ angedeudet finden, dagegen aber merkwürdigerweise unter vier Stücken meiner Lainautaler sowie auch der hellen Serie von Lambach. Ich zweifle nicht im entferntesten, daß bei *pseudodictynna*, wenigstens bei extremen Stücken, Artmischung eine große Rolle spielt.

Wenn die Hallstätter Form zufolge des Überwiegens des schwarzen Färbungselementes zu dem melanotischen Formenkreis gezogen werden muß, so kann ihr doch, namentlich was Vdfgl.-O.-S. und alle U.-S. anlangt, ein gewisser heiterer Grundton im Gesamtkolorit nicht abgesprochen werden. Anders verhält sich dies bei den meisten Stücken meiner ebenfalls umfangreichen Reihe aus dem Lainautale (Ende VI, Anfang VII 1917). Allerdings ist diese Serie nicht mehr so uniform wie *pseudodictynna* aus Hallstatt. Drei bis fünf Prozent der Lainauer *athalia* kommen der Nennform näher als der *pseudodictynna* oder einer anderen *athalia*-Form, 1 ♀ hat ausgesprochenen *cinxia*-Einschlag, nur ein einziges ♀ zeigt Vdfgl.-Zeichnungs-Aufhellung. Das Gros der Lainauer, für die ich den Namen *funesta* m. f. n. vorschlage, ist schmutzigdunkelbraun grundgefärbt, auch die U.-S. sind fast durchwegs vom selben schwermütigen Grundtone. Die annähernd wie bei *pseudodictynna* vermehrte Schwarzzeichnung ist nicht intensiv schwarz wie bei *pseudodictynna* oder Nennformstücken, sondern heftig ins Braune stechend,*) sodass der Gesamtaspekt der Tiere, namentlich auf der O.-S. recht trübe, verschwommen ist; zufolge der undeutlichen Abgrenzung der hellen Partieen gewinnt *funesta* ein äußerst trübes Aussehen. Die Marginalbinde ist *fennica*-förmig, aber ebenso matt schwarzbraun wie die mittleren dunklen Querbänder, welche ineinanderfließen. Im Gegensatze zu *pseudodictynna* ist bei *funesta* die mittlere hellere Fleckenreihe auf der Htfgl.-O.-S. fast immer erhalten oder doch gut angedeutet, während der Basalteil wie bei Hallstätter Stücken schwarz bleibt. Auch die ♀♀ von *funesta*, deren mir 8 vorliegen,

*) Hellweger nennt ein ♂ aus Aflenz in Steiermark mit oberseits verloschener Zeichnung, welche lichtgraulich holzfarbig und heller als die Grundfarbe ist, dorfmeisteri. Funesta kann keineswegs mit dieser Form identifiziert werden!

Pal. Cicindelidae und Histeridae
tauscht, kauft und bestimmt.
Vorherige Anfrage erwünscht.
F. Blühweiß, Wien XX./2,
Nordbahnstrasse 4.

Lymexyliden und Bostrychiden
der Welt und deren Literatur, kauft und tauscht
E. Heidenreich, Dessau,
Friedrichstrasse 2.

J. Clermont, 162 rue Jeanne d'Arc prolongée à Paris XIIIe
bietet im Tausche sehr gute Arten von frischen und gut präparierten Coleopteren-Paläarkten.
Suche stets Anophthalmus, Bathysciinae, Buprestides, Longicornia etc.
Kaufe gegebenenfalls ganze Sammlungen und ursprüngliche Jagdstücke aller Länder.
Anträge erbeten, antworte immer.

Deutsche Carabiden
kauft und tauscht
Lehrer Kuntze, Laband, O.-S.

Tauschangebot.
Ich suche Cleriden der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.
J. B. Corporaal, Haag,
Pieter Bothstraat 39, Holland.

Lepidopteren.

Raupen caja v. luneburgensis,
3. Inz., prächtige Ab. ergebend, 1 Dtzd. 6 Mk. Porto 1 Mk. Auch Tausch gegen Puppen und Falter. Sende nicht zuerst.
J. Stetter, Wien XIII., Hadikgasse 72.

Einmal-Angebot!
Ia präp. Biologisches Material!
Eier, Eigelege, Raupen und Larven, Puppen tot, Imago, P. machaon, podal., P. brassicae, antiopa, polychl, cardui, atalanta, io, urticae, pinastri, euphorb. ocellata, elpenor, ligustri, stellatarum, dispar, monacha, neustria, chrysorrhoe, lanestri, catax. quercifolia, pini, salicis, quercus, trifoli, pyri, pavonia, rubi, potatozia, caja, B. mori, coerculeocephala, bucephala, gamma, defoliaria brumata, grossulariata, proserpina. — Ferner: D. marginalis, M. vulgaris, L. IV maculata, Cocc. VII punctata, Ten. molitor, Ephest. kuchniella Tin. pellionella. — Preisliste zu Diensten. Franko. Aufträge zur Lieferung in Saison 1922
O. Muhr, Wien XV.,
Mariahilferstrasse 172.

download unter www.biologiezentrum.at

sind, wenn auch nicht im selben Maße, im Grundton recht trübe gehalten und weisen ins Bräunliche schlagende Schwarzzeichnung auf. Eines, Mairalm, 800 m, 1. VII. 1917, ist wie *funesta* schmutzigbraun grundgefärbt, hat am Vdfgl. ineinanderfließende, breite, dunkle Querbinden, auf der Htfgl.-O.-S. einfärbig dunkle Basis und Mitte, dann eine aufgehellte, weißliche Punktreihe, anschließend daran die normale, gelbbraune Reihe größerer Flecken, welche wie bei *cinxia* L. deutlich schwarz gekernt sind (vord.- u. unterseits); den Abschluß bildet wieder eine weißliche Punktreihe wie bei *dictynna*. Diese exquisite Aberration, die vielleicht auch im Vermischungsprodukt entweder von *funesta* und *cinxia* oder *dictynna* darstellt, sei *cinxiodictynnoides* m. f. n. benannt. Eine nicht minder interessante Form ist *permixta* m. f. n., eine würdige Analogie zu *phoebe alternans* Seitz. Sie liegt mir in 3 ♂♂, 2 ♀♀ aus den mit Riedgras bewachsenen Waldwiesen von Stadl-Paura bei Lambach sowie in zwei Übergangsstücken aus den Traunauen bei Wels vor (Mitte VII 1917). Die breiten Mittelbinden der Vdfgl.- und Htfgl.-O.-S. sowie die Randmonde sind hier prächtig aufgehellt, bei den ♀♀ beinweiß, während das breite Antemarginalband durch die sehr dunkle, braune Färbung sich auffallend abhebt. Die Wurzelhälfte aller Flügel ist wie bei *tricolor* Horm. stark melanotisch, aber durch mehrere weißliche Fleckchen geziert. Bei diesen Stücken sind auch die Oberseite des Abdomens sowie die Fühler viel heller gehalten als bei *athalia* typisch. Die schwarze Bindenzeichnung ist kräftig, teilweise auch etwas vermehrt.

(Fortsetzung folgt.)

Eine neue Bembidium-Rasse aus Italien.

Von Dr. E. Schauberger.

Bembidium (Testediolum) pyrenaeum magellense n. subsp.

Der subsp. *glaciale* Heer aus den Ostalpen sehr nahestehend und ähnlich, unterscheidet sich aber von ihm durch bedeutendere Größe, flachere Augen, kürzeres drittes Fühlerglied, etwas kürzeren und dadurch verhältnismäßig breiteren Halsschild, gestrecktere, gegen das Ende stärker zugespitzte Flügeldecken, meist (besonders beim ♂) viel schwächer punktierte Flügeldeckenstreifen und die Form des Penis.

Das dritte Fühlerglied ist dem vierten an Länge gleich, bei *glaciale* jedoch merklich länger als das vierte. Die Färbung ist gleich veränderlich wie bei *glaciale* bronzefarben bis schwärzlich blau. Der Penis ist stärker gebogen mit schmälerer, nach innen etwas hakenförmig gebogene Spitze, bei *glaciale* dagegen mehr gerade, mit breiter, gerader, höchstens sehr schwach nach innen erweiterter Spitze.

Majella, Abruzzen.

Ich erhielt 5 übereinstimmende Stücke von Herrn Luigioni in Rom.

Kaufe gegen Kassa je ein Paar der meisten mir noch fehlenden Europafalter, gespannt und guter Qualität. Liste abgebbarer Falter mit Preis einsenden. Habe auch viele alte Briefmarken zu verkaufen.
Heinrich Wolff, Friedhofsgärtnerei, Hagen in Westf.

50 gespannte Falter
aus den **Glatzer Gebirgen** 30—50 Mark,
10 Pracht-Exoten
mit Ornith hecuba ♀, Pap. ulysses, pitmani, Hestia (Riese), Tenaris u. a. 120 M. Nachnahme, Porto, Packg. extra.
Jul. Stephan.
Reinerz in Schlesien (Friedrichsberg).

Acraeidae
kauft — tauscht — determiniert
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Entomolog. Expedition Calabria-Sicilia!
1923/9 vorzügl. **Lepidoptera**, aber auch alle anderen Insekt.-Ordnungen. Anteilverfahren, Ausbeuteteilung je nach der finanziellen Beisteuer. Alle gewünschten Zahlungserleichterungen. Anbote möglichst in ital. Lirewährung. Streng wissenschaftlich, kein Händlerunternehmen. Billigste Quelle zur Bereicherung von Sammlungen mit kostbarstem Material, besonders für valutastarke Interessenten. Anfragen Rückporto. Nichtkonv. bleibt unbeantw. Desiderata bekanntgeben. Beteiligung von Vereinigungen in corpore möglich u. erwünscht. Besondere Wünsche werden notiert. Sog. „kleine" Beteiligung ausgeschlossen wegen hoher Postportis und Zeitverlust. Versorgung mit jegl. Serienmaterial zu billigsten Preisen, alle Spezialisten kommen auf ihre Rechnung. Erfolg verbürgt, da Gebiet mir von zahlreichen Expeditionen bestbekannt. Nur wirklich ernste Reflektanten wenden sich an
H. Stauder,
Lepidopterolog u. Forschungsreisender, Wels, Austria, Salvatorstrasse 6.

Suche
im heurigen Jahre nachstehendes **Puppen- oder Faltermaterial** zu erwerben: Papilio, Parnassius, Thais, Euchloe, Apatura, Limenitis, Colias, Satyrus circe, Lycaena, Chrysophanus, Deilephila, Lasiocampa, Plusia, Archia und Callimorpho. Um Angebote ersucht
Rudolf Winter, Wien XVIII., Schulg. 30 II/13.

Freiland-Eier
von Cat. fraxini 2·50, sponsa 1·50, nupta 1·—, D. aprilinx 1·—, Lem. dumi 2·50 Mk. pro Dtz. abzugeben. 100 Stück 7-facher Dutz.-Preis. Porto Mk. 2·—, Ausland 4 Mk. extra, Betrag im Voraus.
Hermann Schulter, Scheppanowitz, Post: Falkenberg Ob.-Schlesien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: Bausteine zur Lepidopterenfauna des Salzkammergutes. 29-33